

## Präventionsseminar des PB Boreas

Am Samstag, den 01.02.2014 hatten wir Schlumpf vom Arbeitskreis „Schatten der Jugendbewegung“ bei uns zu Gast, um von ihr für das Thema sexualisierter Gewalt in der Jugendbewegung sensibilisiert zu werden. Und natürlich was wir speziell für unseren Bund machen können, um diese zu vermeiden. Das eintägige Seminar begann am Morgen damit, dass Schlumpf pünktlich zum Ende des Frühstücks bei uns im Pfadfinderheim Lage ankam. Wir begannen das Seminar damit, dass sich alle noch einmal vorstellten und den anderen etwas von sich preisgaben, was diese noch nicht wussten. Eine kleine Anekdote oder etwas, das wir außerhalb der Pfadfinder machen. Sehr spannend und zeitweise auch sehr witzig.

Als nächstes hielten wir bildlich auf kleinen Kärtchen fest, was wir vom Tag erwarten. „Was soll passieren/Worüber soll gesprochen werden“, „Was darf nicht passieren“ und „Was möchte ich am Ende des Tages mitnehmen“. Am Ende zu einem Schaubild aufgebaut, wurde doch schnell klar, dass wir uns dort doch relativ einig waren. Ganz anders allerdings ging es uns bei der nächsten Übung. Schlumpf legte uns im Raum zwei unterschiedliche Pole aus. „Geht“ und „Geht gar nicht“. Sie las dann einige konkrete Situationen vor, die so im Pfadfinder-Alltag passieren könnten und wir mussten uns entsprechend unseres Bauchgefühls positionieren. Es war sehr interessant zu sehen, wie unterschiedlich die Meinungen hier auseinander gingen. Wir diskutierten viel und angeregt über die einzelnen Situationen.

Nach dieser doch eher praktischen Übung ging es zu ein bisschen „Theorie“. Wir hörten von Schlumpf einige allgemeine Daten, Zahlen und Fakten sexualisierter Gewalt. Angefangen damit, diese erst einmal zu definieren und ihre unterschiedlichen Abstufungen kennen zu lernen. Danach befassten wir uns mit den Verhaltensmechanismen in Täter-Opferbeziehungen. Sehr interessant und lehrreich, vor allem im Hinblick auf den Rest des Tages. Aber zugegebener Weise konnten wir wahrscheinlich alle nicht leugnen, dass wir auch mit einem eher unangenehmen Bauchgefühl zum Mittagessen gingen.

Nach ebendiesem teilten wir uns in drei Gruppen auf, in denen jeweils der perfekte Täterbund erstellt werden und mittels einer Mindmap festgehalten werden sollte. Die einzelnen Gruppen stellten sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor und auch hier zeigte sich, dass sich viele Ansichten überschneiden und dort wo sie es nicht taten wir uns ergänzten. Nachdem wir nun die Gegebenheiten einer jugendbewegten Gruppe definiert hatten, die sexualisierte Gewalt unterstützen oder leicht machen würde, zogen wir uns wieder in unsere Gruppen zurück. Auf dieser Basis versuchten wir nun Präventionsmaßnahmen zu finden und sozusagen einen Opferschutzbund zu beschreiben. Nach der erneuten Ergebnispräsentation, zeigte uns Schlumpf noch einmal, was andere Bünde zur Prävention und Intervention von sexualisierter Gewalt machen und wir sprachen darüber, wie wir diese und unsere eigenen Ideen in unserem Bund umsetzen können.

Alles in allem war der Tag sehr lehrreich und konstruktiv. Ich denke, dass alle etwas mitgenommen haben und wir vor allem für unseren Bund sehr viele wichtige Informationen und Anregungen erhalten haben. Das Klima während des Seminars war sehr angenehm und Schlumpf war eine sehr nette und kompetente Seminarleitung, die uns viele Fragen beantworten konnte und dabei bei diesem schwierigen Thema eine angenehme Stimmung schuf. Ein guter Auftakt für die Erstellung eines Präventionsprogrammes gegen Vorfälle mit denen wir uns hoffentlich niemals beschäftigen müssen! Wenn aber doch, dann sind wir vorbereitet - Ein gutes Gefühl! Danke dafür!

Gut Pfad, Schnecke (Sarah Bongartz, Pfadfinderbund Boreas)